

Text: Lukas 10,38-42

Thema: Marias Herz und Marthas Hände

Ziel: Jesus wünscht sich, dass wir die Begegnung mit IHM suchen. Zur Ruhe kommen und die Gemeinschaft mit IHM genießen.

EINLEITUNG

Liebe Frauen, stellt euch vor, euer Mann sagt euch nach dem Gottesdienst: „Ah Schatz, ich habe dir vergessen zu sagen, es kommen dann noch 13 Personen zum Mittagessen.“ Voller Stress bereitet ihr alles vor, bedient die Leute und euer lieber Mann sitzt am Tisch beim Besuch und hilft nichts ;-)

HAUPTTEIL

Zwei konkurrierende Schwestern

So ähnlich erging es Martha.

Martha gibt alles und bedient die Gäste. Maria sitzt zu den Füßen von Jesus und hört ihm zu.

„Herr findest du es richtig....?“ Sie hat ihren Herrn bei sich zu Hause und ist so sehr beschäftigt und klagt es Jesus: „ Herr siehst du nicht!“ Oft haben wir so viel zu tun. Arbeit, Haushalt, Kinder, Gemeinde ect. und fragen den Herrn: „Herr siehst du nicht, dass ich fast zu Grunde geh?“

Martha bittet Jesus: „Sage ihr doch sie soll mir helfen!“ Sie versinkt im Selbstmitleid. Selbstmitleid ist eines der tödlichsten Gifte für unsere Seelen.

Wieso sagt sie ihr das nicht selber? Wie oft sehen wir die Fehler von den andern. Und beten und sagen: „Herr zeige dieser Person, dass sie im Unrecht ist!“

Man ahnt, dass der Konflikt zwischen Martha und Maria um die Beteiligung an der Hausarbeit nicht zum ersten Mal aufbricht. Für Marta ist es eine Frage der Gerechtigkeit. Und wer will ihr das verübeln? Endlich ist mit Jesus eine Autorität im Haus, die auch Maria nicht ignorieren kann. So denkt Marta – und wird schrecklich enttäuscht. Martha wartet auf die

Reaktion von Jesus. Mit der erhobenen Kelle. Sie kann es kaum erwarten, dass Maria zusammensinkt.

Jesus kennt unsere Situation

Doch er sagt: Martha, Martha....., ich habe deine Sorgen gesehen. Er kommuniziert: „Ich weiss, dass du Sorgen hast. Genau so spricht Er auch in unser Leben hinein. „Ich kenne deinen Terminplan, ich weiss um dein Arbeitslimit und ich weiss wie viele Kinder du im Haushalt hast. Ich kenne deine finanziellen Schwierigkeiten. Ich kenne deine familiären Belastungen.“ Weil er das weiss, sagt Jesus zu Martha: „Eins ist Not, ich sehe nicht nur deine Belastungen sondern ich sehe auch dein geistliches Defizit.“

Martha, Martha – Weckruf

V41...“du bist wegen so vielem in Sorge und Unruhe, 42 aber notwendig ist nur eines. Maria hat das Bessere gewählt, und das soll ihr nicht genommen werden.«

Dieser Weckruf gilt auch uns. Es ist notwendig in der Gemeinsamkeit mit Jesus zu sein. Sein Wort zu lesen. Nicht in einer ergebnisorientierten Haltung, sondern einfach die Gemeinschaft mit Jesus genießen können und zur Ruhe kommen.

SCHLUSS

Kommen wir zu den Füßen von Jesus, gerade, wenn wir uns bedroht fühlen von vielen Anforderungen, Überforderungen, familiären Belastungen und Ängsten. Aber auch einfach, weil wir IHN lieben. Hier dürfen wir zur Ruhe kommen. Jesus vergibt, heilt und rettet. Er rüstet uns aus mit Kraft und seinem Frieden.

FRAGEN

- Bist du mehr der Maria – oder der Martha-Typ?
- Haltest du die Stille aus um dem lebendigen Gott zu begegnen?
- In welchen Situationen versinken wir im Selbstmitleid, wie Martha?
- Maria suchte die Nähe zu Jesus, was hindert dich manchmal daran?

ANZEIGEN

Programm

Sonntag	18.11.	11.30h 20.00h	Sport am Sonntag Gebet
Dienstag	20.11.	09.00h 09.00h	Fitness KiGo Vorbereitung
Mittwoch	21.11.	18.00h	Lebensmittelabgabe Team-Treffen
Donnerstag	22.11.	14.30h 19.30h	Gemeinschaftsnachmittag Chorprobe für Topfi
Samstag	24.11.	17.00h	Preteens
Sonntag	25.11.	10.00h	Gottesdienst mit Mitgliederaufnahme KiGo / Hüeti

Voranzeigen/Anlässe

Sonntag	02.12.	ab 12.00h 16.00h	in der Waldhütte in Birrwil Adventsfeier
Sonntag	09.12	10.00h	Gottesdienst im Saal mit Oberstl. Marianne Meyner

Mitteilungen

Wir beten für Kranken und Menschen in schwierigen Situationen.
Wir beten für den Bau des Reiches Gottes und Menschen, die Jesus noch nicht kennen.

PREDIGTNOTIZEN

SONNTAG, 18.11. 2018
KORPS AARGAU SÜD



Marias Herz und Marthas Hände



Katharina Hauri